



Publizierbarer Zwischenbericht

Gilt für das Programm Klimafitte Kulturbetriebe

A) Projektdaten

Allgemeines zum Projekt	
Projekttitle:	Klimafitte Kulturbetriebe: Thermische Sanierung und Nachhaltigkeitsmaßnahmen am „lichtspiel Allentsteig“
Programm:	Programm Klimafitte Kulturbetriebe
Projektdauer:	01.01.2023 bis 15.03.2025
KoordinatorIn/ ProjekteintreicherIn	Reinhard Pözl, aLIVE – Allentsteiger lichtspiel Verein
Kontaktperson Name:	Reinhard Pözl
Kontaktperson Adresse:	Dr.-Ernst-Krenn-Str. 20 3804 Allentsteig
Kontaktperson Telefon:	0676 47 200 16
Kontaktperson E-Mail:	kontakt@lichtspiel.at
Projekt- und Kooperationspartner (inkl. Bundesland):	eKUT GmbH, Niederösterreich
Projektstandort:	Dr.-Ernst-Krenn-Str. 20 3804 Allentsteig
Projektwebseite:	lichtspiel.at
Schlagwörter: (bspw. klimafreundliche Heizung, Gebäudesanierung, erneuerbarer Energieträger usw.)	Thermische Sanierung, Erneuerbare Energie, Nachhaltigkeit, Kulturbetrieb, PV-Anlage
Projektgesamtkosten:	170.200 €
Fördersumme:	103.850 €
Erstellt am:	31.01.2023J



B) Projektübersicht

1 Kurzzusammenfassung

Das Projekt „Klimafitte Kulturbetriebe“ am lichtspiel Allentsteig hat das Ziel, das Kulturzentrum durch eine umfassende thermische Sanierung ökologisch und wirtschaftlich nachhaltiger zu gestalten. Die Hauptmaßnahmen umfassen die Dämmung der obersten Geschosdecke, des Fußbodens, den Austausch der Außentüren sowie die Installation einer Photovoltaikanlage zur Eigenstromerzeugung. Diese Maßnahmen sollen den Energieverbrauch des Gebäudes erheblich reduzieren und den Einsatz erneuerbarer Energien fördern. Aktuell befinden sich die Maßnahmen im Ausschreibungsprozess.

2 Hintergrund und Zielsetzung

Das lichtspiel Allentsteig, ein historisches Gebäude aus den Jahren 1938-1940, war ursprünglich ein Kino und entwickelte sich im Laufe der Jahre zu einem wichtigen Kulturzentrum in der Region Waldviertel. In seiner aktuellen Form ist das Gebäude sowohl in struktureller als auch in energetischer Hinsicht veraltet. Der Heizwärmebedarf liegt bei 244 kWh/m²a, was als ineffizient einzustufen ist und zu hohen Energiekosten und einem erhöhten CO₂-Ausstoß führt.

Das Projekt zielt darauf ab, die Energieeffizienz des Gebäudes durch gezielte Maßnahmen wie Dämmung und den Einsatz erneuerbarer Energien zu verbessern. Neben der Erhöhung der Energieeffizienz und der CO₂-Reduktion verfolgt das Projekt das Ziel, das Gebäude nachhaltiger betreiben zu können und auch als Modell für nachhaltige Sanierungen von Kulturbetrieben zu kommunizieren und damit auch einen Vorbildcharakter zu schaffen.

3 Projektinhalt und Zeitplan

Das Projekt „Klimafitte Kulturbetriebe“ am lichtspiel Allentsteig ist auf eine nachhaltige Reduzierung des Energieverbrauchs und die Umstellung auf



erneuerbare Energien ausgerichtet. Die geplanten Maßnahmen sollen die Energieeffizienz des Gebäudes verbessern und langfristig zur Reduzierung des CO₂-Ausstoßes beitragen.

Hauptmaßnahmen:

- **Dämmung der obersten Geschossdecke:**
Durch die gezielte Dämmung der obersten Geschossdecke wird der Heizwärmebedarf des Gebäudes signifikant gesenkt. Eine unzureichend gedämmte Geschossdecke führt zu erheblichen Wärmeverlusten, was sich direkt auf den Energieverbrauch auswirkt. Mit der verbesserten Dämmung wird eine jährliche Einsparung von rund 68.992 kWh erwartet.
- **Dämmung des Fußbodens:**
Auch die Dämmung des Fußbodens ist ein wesentlicher Bestandteil der Maßnahmen zur Reduzierung des Heizwärmebedarfs. Die Dämmung des Fußbodens reduziert den Heizwärmebedarf um etwa 43.416 kWh pro Jahr.
- **Erneuerung der Außentüren:**
Ältere Außentüren sind häufig eine Schwachstelle in der Wärmedämmung eines Gebäudes. Durch den Austausch der alten, ineffizienten Türen gegen moderne, gut gedämmte Modelle werden die Energieverluste erheblich reduziert.
- **Installation einer Photovoltaikanlage:**
Die Installation einer Photovoltaikanlage ist eine zentrale Maßnahme des Projekts zur Nutzung erneuerbarer Energien. Mit einer Leistung von 30,4 kWp wird die Anlage einen erheblichen Teil des Strombedarfs des Gebäudes abdecken.

Zeitplan:

Das Projekt befindet sich derzeit in der Phase der Ausschreibungen für die verschiedenen geplanten Maßnahmen. Die Umsetzung wird schrittweise erfolgen, beginnend mit der Dämmung der obersten Geschossdecke und des Fußbodens. Diese Maßnahmen sollen voraussichtlich bis Ende 2024 abgeschlossen sein. Die Erneuerung der Außentüren und die Installation der Photovoltaikanlage sind für die erste Jahreshälfte 2025 geplant. Aufgrund der Komplexität der Arbeiten, insbesondere bei einem historischen Gebäude wie dem „lichtspiel Allentsteig“, ist absehbar, dass sich die Umsetzung bis nach den 15.03.2025 ziehen wird.

Gemäß dem Fördervertrag ist eine Verlängerung der Umsetzungsfrist möglich. Der Fördervertrag erlaubt eine Verlängerung der Frist bis zum 31.12.2025, falls dies notwendig wird. Aktuell wird erwartet, dass die wesentlichen Maßnahmen bis 15.03.2025 abgeschlossen sind, jedoch



könnte die vollständige Umsetzung bis Mitte 2025 andauern, um alle Arbeiten sorgfältig abzuschließen.

4 Geplante Erkenntnisse

Das Projekt „Klimafitte Kulturbetriebe“ im lichtspiel Allentsteig ist darauf ausgelegt, verschiedene ökologische und wirtschaftliche Erkenntnisse zu gewinnen. Diese sollen nicht nur für den Betrieb des lichtspiel Allentsteig, sondern auch für andere Kultureinrichtungen, die mit ähnlichen Herausforderungen konfrontiert sind, von Bedeutung sein.

4.1. CO₂-Reduktion und Energieeinsparungen:

Durch die Umsetzung der geplanten Maßnahmen sollen erhebliche Einsparungen bei den CO₂-Emissionen und dem Energieverbrauch erzielt werden:

- **Dämmung der obersten Geschossdecke und des Fußbodens:** Die Maßnahmen zur Dämmung tragen zu einer **Gesamtenergieeinsparung von 133.119 kWh pro Jahr** bei. Dies entspricht einer CO₂-Reduktion von 3,057 Tonnen pro Jahr. In Bezug auf den Heizwärmebedarf wird eine Reduktion um 32,6% (von 479,8 kWh/m²a auf 323,4 kWh/m²a) erwartet

Die Zahl von 133.119 kWh Energieeinsparung stammt aus einer kumulativen Schätzung, die auf den spezifischen Energieeinsparungen aus den Dämmmaßnahmen und dem Austausch der Türen basiert. Diese Einsparungen ergeben sich aus den beiden Energieausweisen (Bestand und Sanierung) des lichtspiel Allentsteig, die von der eKUT GmbH angefertigt wurden:

1. **Heizwärmebedarf vor der Sanierung:** 479,8 kWh/m²a (entspricht insgesamt 299.296 kWh/a für das gesamte Gebäude)(EAW Lichtspiel Allentsteig Bestand vom 14.03.2023 - eKUT GmbH).
2. **Heizwärmebedarf nach der Sanierung:** 323,4 kWh/m²a (entspricht insgesamt 201.761 kWh/a für das gesamte Gebäude)(EAW Lichtspiel Allentsteig Sanierung vom 09.03.2023 – eKUT GmbH).

Daraus ergibt sich eine **Differenz (Einsparung) von 97.535 kWh/a** allein durch die Dämmungsmaßnahmen.

Weitere Einsparungen, wie die Verbesserung der Außentüren und die Photovoltaikanlage, tragen ebenfalls zur Gesamtsumme von 133.119 kWh/a bei.

- **Erneuerung der Außentüren:** Der Austausch der Außentüren führt ebenfalls zu Energieeinsparungen, indem Wärmeverluste reduziert werden. Insgesamt trägt diese Maßnahme zu einer



zusätzlichen Einsparung von
19.650 kWh pro Jahr bei, was eine CO₂-Reduktion von 0,624
Tonnen pro Jahr darstellt.

- **Installation einer Photovoltaikanlage:** Die Photovoltaikanlage wird schätzungsweise 37.349 kWh Strom pro Jahr erzeugen, was einer CO₂-Reduktion von 8.590 kg/a entspricht. Diese Maßnahme wird den Energieverbrauch durch externen Strom deutlich reduzieren und den Betrieb des lichtspiel Allentsteig nachhaltiger gestalten.

4.2. Verbesserte Energieeffizienz:

Die Sanierungsmaßnahmen zielen darauf ab, die Energieeffizienz des Gebäudes langfristig zu steigern:

- Vor der Sanierung lag der Heizwärmebedarf bei 244 kWh/m²a, was für ein Gebäude dieser Größe und Nutzung ineffizient ist. Durch die geplanten Maßnahmen wird dieser Wert auf unter 130 kWh/m²a gesenkt, was einer **Verbesserung von etwa 46,7%** entspricht. Dies bedeutet nicht nur eine deutliche Reduktion des Energieverbrauchs, sondern auch erhebliche Einsparungen bei den Betriebskosten.

4.3. Vorbildcharakter für andere Kultureinrichtungen:

Das Projekt dient als Modell für andere Kulturbetriebe, die in ähnlichen historischen Gebäuden untergebracht sind. Die erfolgreichen Sanierungsmaßnahmen und der Einsatz von Photovoltaik sollen anderen Kultureinrichtungen als Best-Practice-Beispiel dienen. Dies gilt insbesondere für die Erhaltung des kulturellen Werts des Gebäudes bei gleichzeitiger Verbesserung der Energieeffizienz.

4.4. Wirtschaftliche Vorteile durch Energiekostensenkung:

Neben den ökologischen Vorteilen sollen die Maßnahmen auch wirtschaftliche Einsparungen bringen. Die Reduzierung des Energieverbrauchs führt zu einer Senkung der jährlichen Betriebskosten:

- Die Heiz- und Stromkosten werden durch die Dämmmaßnahmen und die Nutzung von Photovoltaik erheblich gesenkt. Insbesondere die PV-Anlage trägt zur Eigenstromerzeugung bei, was die Abhängigkeit von externen Stromversorgern reduziert und langfristig finanzielle Stabilität für den Kulturbetrieb sichert.

4.5. Langfristige Nachhaltigkeit und Monitoring:



Nach Abschluss der Sanierungsmaßnahmen wird ein Monitoring-System installiert, um die langfristige Wirksamkeit der Maßnahmen zu dokumentieren. Es ermöglicht die Überwachung des Energieverbrauchs und der durch die Photovoltaikanlage erzeugten Energie, um die Effizienzsteigerungen fortlaufend zu bewerten und mögliche Optimierungspotenziale zu identifizieren.

5 Geplante Publikationen und Disseminierungsaktivitäten

Es sind mehrere Aktivitäten geplant, um die Öffentlichkeit über das Projekt zu informieren und die Anforderungen des Fördervertrags zu erfüllen:

1. **Berichte und Publikationen:**

Zwei publizierbare Berichte sind verpflichtend: Der erste Bericht ist innerhalb von vier Wochen nach der Vertragsunterzeichnung zu erstellen, und der zweite nach Abschluss der Maßnahmen im Rahmen der Endabrechnung. Diese Berichte werden an die Kommunalkredit Public Consulting GmbH übermittelt.

2. **Projektbezogene Veröffentlichungen:**

Projektbezogene Publikationen, Webseiten, Veranstaltungen und Präsentationen müssen den Schriftzug „Finanziert von der Europäischen Union – NextGenerationEU“ enthalten. Dies ist eine wichtige Voraussetzung, um die EU-Förderung in der Öffentlichkeit sichtbar zu machen.

3. **Veranstaltungen und Öffentlichkeitsarbeit:**

Es ist an prominenter Stelle mit einer vordefinierten Tafel auf die Förderung des Vorhabens durch das BMKÖS hinzuweisen. Dies erfolgt nicht nur auf den schriftlichen Materialien, sondern auch im Rahmen von Veranstaltungen und Öffentlichkeitsarbeit. Zudem müssen Fotos der durchgeführten Publizitätsmaßnahmen eingereicht werden, um die Erfüllung der Förderbedingungen zu dokumentieren. Durch diese Maßnahmen wird sichergestellt, dass die Unterstützung durch das BMKÖS und die Europäische Union sichtbar gemacht wird.



**Finanziert von der
Europäischen Union**

NextGenerationEU



Bundesministerium

Kunst, Kultur,

öffentlicher Dienst und Sport



Diese Projektbeschreibung wurde von der Fördernehmerin/dem Fördernehmer erstellt. Für die Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität der Inhalte sowie die barrierefreie Gestaltung der Projektbeschreibung, übernehmen das Bundesministerium für Kunst, Kultur, öffentlichen Dienst und Sport und der Klima- und Energiefonds keine Haftung.

Die Fördernehmerin/der Fördernehmer erklärt mit Übermittlung der Projektbeschreibung ausdrücklich über die Rechte am bereitgestellten Bildmaterial frei zu verfügen und dem Bundesministerium für Kunst, Kultur, öffentlichen Dienst und Sport und dem Klima- und Energiefonds das unentgeltliche, nicht exklusive, zeitlich und örtlich unbeschränkte sowie unwiderrufliche Recht einräumen zu können, das Bildmaterial auf jede bekannte und zukünftig bekanntwerdende Verwertungsart zu nutzen. Für den Fall einer Inanspruchnahme des Bundesministeriums für Kunst, Kultur, öffentlichen Dienst und Sport bzw. des Klima- und Energiefonds durch Dritte, die die Rechteinhaberschaft am Bildmaterial behaupten, verpflichtet sich die Fördernehmerin/der Fördernehmer das Bundesministerium für Kunst, Kultur, öffentlichen Dienst und Sport bzw. den Klima- und Energiefonds vollumfänglich schad- und klaglos zu halten.